

## Ein frommer Betrug

Reggie Burke ist jetzt in Hongkong. Darum kann er diese Geschichte nicht lesen und so kann ich sie hier erzählen.

Er organisiert einen großen Betrug bei der "Sind and Sialkote Bank". Als Direktor der Filiale hat er viel Erfahrung im Umgang mit den Einheimischen. Er verbindet die kleinen Dinge des Alltags gut mit seiner Arbeit und tut trotzdem Gutes. Reggie ist bei allen möglichen Aktivitäten dabei. Er reitet gut und ist ein guter Tänzer. Mit ihm kann man nachmittags Polo spielen und er kritisiert, wenn jemand einen Fehler macht. Am nächsten Morgen kann man ein Darlehen bei ihm aufnehmen. Die Direktoren der Bank in Kalkutta vertrauen ihm. Jetzt wird sich zeigen, ob dieses Vertrauen berechtigt gewesen ist oder nicht.

Reggies Bankfiliale hat ein typisches Team: einen Direktor, einen Buchhalter (beide aus England), einen Kassierer und viele einheimische Schreiber. Nachts gibt es auch eine Polizeipatrouille. Die Hauptaufgabe der Filiale ist es, sich gut um die Menschen zu kümmern. Dumm ist, wer das Geschäft nicht versteht. Noch schlimmer ist jemand, der sich nicht um seine Kunden kümmert. Reggie sieht jung aus, ist immer frisch rasiert,

lächelt freundlich und ist sehr klar im Kopf. Eines Tages erzählt er, dass der Direktor ihm einen sehr ungewöhnlichen Buchhalter aus England geschickt hat. Dieser Buchhalter heißt Silas Riley. Er ist ein großer, ungeschickter Mann aus Yorkshire. Er ist sehr arrogant und hat seine Erfahrungen in einer anderen Art von Geschäft gesammelt. Er ist früher Kassierer gewesen und kennt sich nur mit den Geschäften im Norden aus. In Indien, wo man kreativ und schlau sein muss, passt er nicht hin.

In der Arbeit kennt er sich nicht gut aus, weil er neu in der Gegend ist und nicht versteht, dass Banken in Indien ganz anders funktionieren als in seiner Heimat. Er hält sehr viel von sich selbst und glaubt, die Chefs haben ihn wegen seiner besonderen Talente ausgewählt. Er ist auch oft krank. Er hat Probleme mit dem Atmen. Reggie sagt, dass er wirklich etwas Besonderes ist. Die beiden streiten sich oft. Riley sieht Reggie als jemanden, der nicht ernst genug für das Bankgeschäft ist. Er mag Reggies jugendliches Aussehen und seine lockere Art nicht. Auch Reggies Freunde findet er nicht gut. Riley sagt immer, wie man die Bank führen muss. Reggie erinnert ihn daran, dass seine sieben Jahre Erfahrung nicht ausreichen, um hier ein großes Geschäft zu führen. Riley nennt sich selbst einen wichtigen Teil der Bank.

Im Winter ist Riley oft krank und Reggie muss mehr arbeiten. Aber das findet er besser, als ständig mit Riley zu streiten. Ein Inspektor der Bank findet heraus, dass Riley oft krank ist. Riley ist von einem Parlaments-Mitglied empfohlen worden, weil sein Vater Hilfe gebraucht hat. Das Parlaments-Mitglied hat Einfluss auf die Bank. Riley selbst weiß nicht, wie er den Job bekommen hat. Aber dann stirbt Rileys Vater. Der Direktor sagt, dass man den Job jemandem geben soll, der gesund ist.

Im April wird Riley sehr krank. Der Arzt untersucht ihn und sagt, dass es bald besser wird. Dann spricht der Arzt mit Reggie über Rileys Gesundheit. Der Arzt sagt, dass Riley nicht mehr lange zu leben hat. Reggie fragt, was er tun kann. Der Arzt sagt, er soll Riley ruhig und glücklich halten und ihm sagen, dass er bald gesund wird. Reggie bekommt einen Brief von den Chefs. Sie verlangen, dass Riley gehen soll.

Reggie zündet sich eine Zigarre an und denkt über einen Betrug nach. Er versteckt den Brief der Chefs und geht zu Riley. Riley macht sich Sorgen, wie es der Bank geht, wenn er krank ist. Reggie sagt ihm, dass alles in Ordnung ist und sie zusammen die Bank-Geschäfte besprechen werden. Riley ist ein wenig beruhigt, zweifelt aber an Reggies Fähigkeiten.

Die Zeit vergeht und Reggie bekommt den

Kündigungsbrief für Riley. Er versteckt ihn auch. Er bringt Riley jeden Abend die Geschäfts-Bücher und bespricht sie mit ihm. Reggie versucht, Riley glücklich zu machen. Im Juni fragt Riley, ob die Chefs von seiner Krankheit wissen. Reggie sagt ja und zeigt ihm Briefe. Riley findet, die Chefs hätten ihm direkt schreiben sollen.

Riley kritisiert Reggie für seinen Lebensstil, seine Pferde und seine Freunde. Er sagt, wenn er wieder gesund ist, wird Reggie hoffentlich auf ihn hören. Reggie verspricht, sich zu bessern. Er hat bereits all seine Freizeit-Aktivitäten aufgegeben, um Riley zu pflegen. Er passt auf Riley auf und hört geduldig zu, wenn Riley sich beschwert. Ein neuer Buchhalter kommt, den Reggie mag. Als er ankommt, erzählt er Riley, dass er einen Gast hat. Riley denkt, dass Reggie rücksichtslos ist, einen Freund einzuladen. Deshalb schläft der neue Buchhalter im Klubhaus. Der neue Buchhalter heißt Carron. Mit Carrons Hilfe hat Reggie mehr Zeit, sich um Riley zu kümmern, ihn zu beruhigen und Briefe zu schreiben. Reggie schickt auch Geld an Rileys Mutter und zahlt aus seiner eigenen Tasche Rileys Gehalt. Er fälscht sogar einen netten Brief an Riley von den Chefs. Riley ist wirklich sehr krank. Manchmal ist er fröhlich und denkt darüber nach, seine Mutter zu besuchen. Reggie hört ihm zu und macht ihm Mut. Manchmal möchte Riley, dass Reggie ihm aus der